

22.03.2014 „PRIX DES LYCÉENS ALLEMANDS 2014“

Wie jedes Jahr im Frühjahr hatten Schüler aus ganz Hessen wieder die Möglichkeit beim „Prix des Lycéens allemands“ mitzumachen.

Hierfür wurden an den teilnehmenden Oberstufen vier französischsprachige Jugendbücher, die für den Literaturpreis nominiert worden waren, gelesen. Die Schüler der einzelnen Schulen wählten ihr Lieblingsbuch und einen Vertreter, der die Aufgabe hatte seine Schule auf Landesebene zu repräsentieren.

Dieses Jahr nahmen hessenweit 48 Schulen an diesem Literaturwettbewerb teil. Deren Vertreter und ihre Französischlehrer wurden in Bad Homburg in einer toll dekorierten Eingangshalle begrüßt.



Nach einer sehr freundlichen Einführung von der Sprachreferentin der Instituts français *Margaret Schulz* waren nun kreative Köpfe gefragt. Eingeteilt in 8 Gruppen à 5-7 Schülern hatten wir die Aufgabe, den Inhalt des uns zugeteilten Buchs in Form einer kreativen Präsentation wiederzugeben. Ich hatte das Glück in einer Gruppe voller Ideen und Elan gewesen zu sein. Wir verstanden uns auf Anhieb und hatten viel Freude beim Erarbeiten „unseres“ Buches „Le cœur n'est pas un genou que l'on

peut plier“ von Sabine Panet et Pauline Penot. Nach zwei Stunden intensivster Diskussion und mehreren Probedurchgängen „stand“ unsere Präsentation. In dieser Zeit war meine Lehrerin *Frau Gheorgean* mit ihren Kollegen mit einem Meinungsaustausch bezüglich des Einsatzes der PdLa-Bücher im Unterricht beschäftigt.

Vor unseren Auftritten gab es aber erst einmal allerhand zu speisen, unter anderem auch französische Spezialitäten wie Quiche. Danach ging es an die Präsentation der Inhalte, die aufgrund ihrer Vielfältigkeit sehr unterhaltsam verlief. So konnte das Publikum einen facettenreichen Eindruck von den nominierten Büchern erhalten.

Im Rahmen einer Podiumsdebatte sollte nun über die vier Bücher abgestimmt werden. Aus jeder Arbeitsgruppe wurden zwei Vertreter gewählt, die auf der Bühne diskutierten – natürlich in französischer Sprache! Da ich die Ehre hatte, für meine Gruppe zu sprechen, war ich ziemlich aufgeregt!

Letztendlich wurde das Buch „Le parloir“ von Eric Sanvoisin zum Spitzenreiter der hessischen Schüler auserkoren. Der Vertreter des Bundeslands Hessen wird in der Bundesjury auf der Leipziger Buchmesse mit den Vertretern der anderen Bundesländer weiter debattieren und schließlich den Autor des Gewinnerbuchs treffen, welchem dann der Jugendliteraturpreis verliehen wird.

Auch wenn ich nicht nach Leipzig fahren werde, war es alles in allem für mich eine tolle Erfahrung, mit Schülern anderer Schulen in Kontakt zu treten und Erfahrungen mit der frankophonen Jugendliteratur zu sammeln. Des Weiteren war es interessant, Einblicke in die Lernstrategie anderer Schüler zu erhalten, um so Vergleiche zwischen den Schulen mit ihren unterschiedlichen Schwerpunkten ziehen zu können, denn in Bad Homburg trafen sich Schüler der E- und Q-Phasen aus Grund- und Leistungskursen mit Französisch als erster oder zweiter Fremdsprache, mit bilinguaem Unterricht in Geschichte, Erdkunde oder PoWi, AbiBac-Aspiranten....

(Mine Öksüz, Frau Gheorgean)